

#### ■ Begrenzte Personenzahl

Nach Maßgabe der geltenden Abstands- und Hygieneregeln (siehe [www.kath-akademie-bayern.de/hygienekonzept.html](http://www.kath-akademie-bayern.de/hygienekonzept.html)) ist die Besucherzahl begrenzt. Die verfügbaren Plätze werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Wir bitten alle Personen aus einem Haushalt, sich gemeinsam anzumelden.

#### ■ Namentliche Anmeldung

Es werden ausschließlich namentliche Anmeldungen auf anhängender Karte bzw. per Fax oder Internet angenommen. Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erfolgt.

**Anmeldeschluss ist Di., 29. September 2020.**

#### ■ Eintrittskarten

Eintrittskarten zum Preis von € 8,- werden an der Abendkasse verkauft, Schüler und Studierende bis zum 30. Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Bei Einlass ist der „Besucherfragebogen im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus“ auszufüllen.

- Mandlstr. 23 · 80802 München  
U3/U6 Münchner Freiheit  
Tel.: 0 89 / 38 10 20 · Fax: 0 89 / 38 10 21 03  
[info@kath-akademie-bayern.de](mailto:info@kath-akademie-bayern.de)



Dr. Thomas Rösch, München

# Carl Orff und der Glaube

Zum 125. Geburtstag  
des Komponisten

München  
Dienstag, 6. Oktober 2020  
19.00 Uhr

Der gebürtige Münchner Carl Orff (1895-1982) wuchs in einem bürgerlich-liberalen, katholischen Elternhaus auf; vor allem seine Mutter Paula war sehr gläubig. In seinen Erinnerungen berichtet Orff von prägenden Kindheitseindrücken, die gerade kirchliche Feste auf ihn ausgeübt hatten. Zahlreiche Stücke im Orff-Schulwerk mit Bezug auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten dürften darauf zurückzuführen sein.

Orffs gesamtes künstlerisches Schaffen mutet dagegen auf den ersten Blick ausgesprochen weltlich, ja sogar antik-,heidnisch“ an. Eine Messe, ein Requiem, ein Oratorium oder eine Passion sucht man in seinem Werkkatalog vergebens. Zwar schrieb der Komponist ein Weihnachtsspiel (und die *Weihnachtsgeschichte*), ein Osterspiel und ein eschatologisches *Spiel vom Ende der Zeiten*, doch das aus dem Neuen Testament bekannte Geschehen wird dort nie gezeigt, sondern lediglich in den Dialogen weltlicher Figuren gespiegelt. Nicht nur in diesen Werken wird deutlich, wie intensiv Orff sich mit den verschiedenen, insbesondere fernöstlichen Religionen, aber auch mit den orthodoxen Kirchen auseinandergesetzt hat.

Bemerkenswert ist schließlich, dass der – ungeachtet guter persönlicher Kontakte – der Amtskirche gegenüber kritisch eingestellte Carl Orff von der Katholischen Akademie 1974 mit dem Romano-Guardini-Preis ausgezeichnet und auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin in einer Seitenkapelle der Wallfahrtskirche in Andechs bestattet wurde. All diese Widersprüche belegen letztlich eindrucksvoll, wie sehr der vermeintlich ausschließlich dem Diesseits verhaftete Komponist und Theatermann doch in bislang ungeahntem Ausmaß sensibel und offen für metaphysische Fragen war, wie intensiv er lebenslang um den Glauben gerungen hat.

Dr. Thomas Rösch

Dienstag, 6. Oktober 2020

Gelegenheit zu einem Imbiss  
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr  
Begrüßung

19.10 Uhr

■ **Carl Orff  
und der Glaube**

Vortrag mit Bildern und Musikbeispielen

Dr. Thomas Rösch,  
Direktor des Orff-Zentrums München

20.10 Uhr  
Gespräch mit dem Referenten

20.30 Uhr  
Ende der Veranstaltung

Organisation und Moderation:  
Dr. Johannes Schießl

## Anmeldung zur Abendveranstaltung

Carl Orff und der Glaube

U 30: geboren am \_\_\_\_\_

am Dienstag, 6. Oktober 2020, 19.00 Uhr, in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n) \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_